

2014 – Internationales Jahr der Solidarität mit dem palästinensischen Volk



FRAUEN IN SCHWARZ (Wien)
WOMEN IN BLACK (Vienna)
www.fraueninschwarz.at
fraueninschwarzwien@gmail.com
facebook.com/fraueninschwarzwien

Die Welt stimmt überein: Ein Ende von Israels Belagerung von Gaza ist ein unerlässlicher erster Schritt in Richtung Frieden!

- Die **Vereinten Nationen** und ihr Generalsekretär **Ban Ki-Moon** haben wiederholt zu einem Ende der Belagerung aufgerufen.¹
- **US Präsident Obama**, Israels stärkster Unterstützer, sagte: "...es muss anerkannt werden, dass Gaza nicht ununterbrochen von der übrigen Welt abgeschnitten sein kann, und somit unfähig ist, Möglichkeiten wie Arbeit, wirtschaftliches Wachstum etc. für seine Einwohner zu schaffen..."²
- Die **EU** hat Israel dazu aufgerufen, die Blockade³ von Gaza zu beenden und vorgeschlagen, den Seehafen in Gaza wieder aufzubauen.⁴
- **Amnesty International**⁵ und **Human Rights Watch**⁶ haben beide wiederholt die Blockade verurteilt, und zu deren Aufhebung aufgerufen.
- Mehr als **700 israelische Staatsbürger** unterzeichneten einen Brief an die EU, und haben darin den palästinensischen Vorschlag einer Feuerpause gutgeheißen, welche zu einem Ende der Blockade führen soll.⁷
- **132 deutsche Nahostexperten** haben einen offenen Brief an ihre Regierung gesandt, welcher unter anderem eine Aufhebung der wirtschaftlichen Blockade fordert.⁸
- **Mehr als 300 Holocaust Überlebende** und ihre Nachkommen haben „unmissverständlich das Massaker an Palästinensern in Gaza verurteilt“, und zu einem „sofortigen Ende der Belagerung und Blockade von Gaza“ aufgerufen.⁹

Doch Israel ignoriert diese Appelle immer noch, weil es seine Besatzungs- und Siedlungspolitik fortsetzen will, und vor allem, die Gründung eines geeinten und souveränen palästinensischen Staates verhindern will!¹⁰

Im Moment ist wieder Waffenruhe. Die Bedingungen eines Abkommens sind noch unklar, aber **den Berichten zufolge werden sie weit hinter einer Aufhebung der Blockade zurück bleiben.** Israelische Angriffe auf Gaza haben in den letzten Jahrzehnten wiederholt stattgefunden (siehe Massaker, Seite 2) und gehen immer gleich aus: enorme Opfer unter den Palästinensern und ein Waffenstillstand, aber **ohne die Ursachen des Konflikts zu beheben.** Diese sind **die Abriegelung Gazas, die Diskriminierung, Unterdrückung, und Verelendung der Palästinenser in den besetzten Gebieten.** Das Waffenstillstandsabkommen von 2012 z.B. enthielt Bestimmungen für die Lockerung der Blockade. **Israel hat diese aber nicht eingehalten** und die internationalen Befürworter der Waffenruhe (vor allem die USA und die EU) haben nichts getan, um Israel dazu zu bewegen. Folglich drehte sich die Spirale des Konflikts auch in diesem Jahr weiter.

Waffenruhe alleine genügt nicht. Israels Regierung wird von rechten und extrem rechten Kräften dominiert wird. Diese schwören, niemals, einen souveränen Palästinensischen Staat anzuerkennen. Wir appellieren deshalb an die Internationale Gemeinschaft und die Bürger aller Länder **größtmöglichen Druck auf Israel auszuüben – inklusive Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen - beginnend mit einem sofortigen Embargo auf alle Waffenlieferungen.**

Wir rufen zu einer Fortdauer dieser Maßnahmen auf, bis Israel

- **die Belagerung von Gaza aufhebt und zu seinem Wiederaufbau beiträgt,**
- **in einer internationalen Untersuchung von Kriegsverbrechen kooperiert, und**
- **die Besatzung beendet und einen geeinten, souveränen Palästinensischen Staat im Westjordanland und Gaza anerkennt.**¹¹

Bis zur Erreichung dieser Ziele fordern wir insbesondere von der EU

- **die Suspendierung des Assoziationsabkommens EU-Israel, welches Israel Handelsbegünstigungen gewährt, und**
- **die Anwendung des EU Verhaltenskodex für Waffenexporte, um solche Exporte nach Israel zu unterbinden.**

Israels Massaker in Gaza

29. August 1948 - Arab Suqrir

28. August 1956 - Bureij Flüchtlingslager

5. April 1956 - Gaza City

3. November 1956 - Khan Younis

12. November 1956 - Rafah Flüchtlingslager

Juni 1967 - Rafah Flüchtlingslager

12.-24. Mai 2004 - Operation Rainbow, Rafah

9. Juni 2006 - Gaza Beach

8. November 2006 - Beit Hanoun

27. Dez. 2008 - 18 Jan. 2009 - Operation Cast Lead

14.-22. November 2012 - Operation Pillar of Defence

8. Juli - 26. August 2014- Operation Protective Edge

¹ http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=42227#.U_mjRYC1ZrA

² <http://uk.reuters.com/article/2014/08/07/uk-mideast-gaza-obama-idUKKBN0G702820140807>

³ <http://euobserver.com/tickers/125210>

⁴ <http://www.timesofisrael.com/europeans-pressing-for-gaza-harbor-development/>

⁵ <http://www.amnesty.org/en/library/asset/MDE15/007/2009/en/4c407b40-e64c-11dd-9917-ed717fa5078d/mde150072009en.html%232.2.4.1.2.4%2520Collective%2520punishment%7Coutline>

⁶ <http://www.hrw.org/news/2014/08/11/human-rights-watch-letter-us-state-secretary>

⁷ <http://www.alternativenews.org/english/index.php/politics/israeli-sosociety/8315-israelis-to-eu-pressure-israel-to-accept-hamas-truce-terms>

⁸ <https://sites.google.com/site/nahostexpertengaza/>

⁹ <http://ijsn.net/gaza/survivors-and-descendants-letter/>

¹⁰ Das steht ausdrücklich in den Statuten der wichtigsten Koalitionsparteien die derzeit an der Macht in Israel sind. Und Premierminister Netanyahu sagte am 11. Juli 2014: „Ich glaube, das israelische Volk versteht jetzt was ich immer schon gesagt habe: es kann keine Situation geben, unter irgendeinem Vertrag, in der wir die Kontrolle der Sicherheit im Lande westlich des Jordans aufgeben.“ Zitiert in <http://www.newyorker.com/news/news-desk/collective-punishment-gaza>

¹¹ Mit Anpassung der Grenzen nach gegenseitigem Einverständnis.